

Anlage 13

Modulhandbuch für das Fach Sport im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang und in den Masterstudiengängen für das Lehramt an Realschulen plus und das Lehramt an Gymnasien sowie für das Basisfach Sportwissenschaft im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang (Campus Landau)

Modulhandbuch für das Fach Sport in den Lehramtsstudiengängen (Campus Landau)8

Modulhandbuch für das Basisfach Sportwissenschaft im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang (Campus Landau)35

1. Vorbemerkungen

1.1 Allgemeine Vorbemerkungen

Die Studiengänge, an denen das Fach Sport beteiligt ist, sind im Einzelnen:

- - Bachelor of Education (BEd.) für Gymnasium (Gym)
- - Bachelor of Education (BEd.) für Realschule Plus (RS+)
- - Bachelor of Education (BEd.) für Grundschullehramt (GS)
- - Bachelor of Education (BEd.) für Förderschullehramt (FS)
- - Master of Education (MEd.) für Gymnasium
- - Master of Education (MEd.) für Realschule Plus
- - Bachelor of Arts (BA) mit Basisfach Sport (2-fach Bachelor) (s. gesondertes Modulhandbuch)

Dieses Modulhandbuch gibt eine Orientierung für die BEd.- und MEd.-Lehramtstudiengänge im Fach Sport. Zunächst werden allgemeine Hinweise zu den Studiengängen gegeben. Im Anschluss daran werden die in den Bachelor of Education und Master of Education zu erwerbenden Schlüsselkompetenzen beschrieben. In den Studienverlaufsplänen wird die empfohlene Abfolge der Lehrveranstaltungen und Module beschrieben. Hieraus ist auch ersichtlich, in welchem Umfang die jeweiligen Studiengänge zu studieren sind. Die Modulbeschreibungen geben einen detaillierten Einblick in die Voraussetzungen, Prüfungsformen, Inhalte und Kompetenzen, die in den einzelnen Modulen zum Tragen kommen.

Die Lehramtsstudiengänge sind als konsekutive Bachelor-Master-Studiengänge konzipiert, d.h. sie bauen systematisch aufeinander auf. Eine Doppelseinschreibung ist unter bestimmten Bedingungen möglich, nähere Regelungen können beim zuständigen Prüfungsamt erfragt werden.

1.2 Aspekt des Studienort-Wechsels

Die für alle Hochschulen verbindlichen Curricularen Standards garantieren eine weitgehende Einheitlichkeit der Inhalte der einzelnen Module des Lehramtstudiums, welche eine große Polyvalenz nach sich ziehen (auch Studienorts-Wechsel während des Bachelor-Studiums sind damit denkbar und möglich).

1.3 Prüfungsformen und Prüfungsdauer

Die Prüfungsformen (Klausur, mündliche Prüfung, Referat, Portfolio, Seminararbeit etc.) können variieren, die jeweils möglichen Prüfungsformen werden bei der Detailbeschreibung für jedes Modul angegeben. Welche Prüfungsform durchgeführt wird, entscheidet der Dozent (die Studierenden haben keine Wahlmöglichkeit). Bei Modulteilprüfungen wird die Gesamtnote des Moduls ermittelt, indem die Noten der Modulteilprüfungen gewichtet gemittelt werden; meist werden diese Gewichtungen durch die zu den Modulteilprüfungen gehörenden Leistungspunkte bestimmt; auch dies ist in den Modulbeschreibungen aufgeführt.

Die Dauer der Prüfungen beträgt, wenn nicht anders angegeben:

- Klausur: 2 Zeitstunden (60 bzw. 90 Minuten)
- Hausarbeit (2 Wochen)
- Referat: ca. 15-20 Minuten
- Schriftliches Portfolio: Erstellung während der Veranstaltungsdauer (in der Regel der Vorlesungszeit), Abgabe der strukturierten und kommentierten Unterlagen innerhalb eines Monats nach Ende der Veranstaltung
- Mündliche Prüfungen: 30 Minuten
- Praktische Prüfungen: 20 Minuten

1.4 Notengebung und Vergabe von Leistungspunkten

Jedes Modul wird durch eine Modulprüfung abgeschlossen (in der Regel nach Ableistung sämtlicher zum Modul gehörender Veranstaltungen). Gleichzeitig mit dem Bestehen einer Modulprüfung oder auch einer Modulteilprüfung werden die jeweils zugehörigen Leistungspunkte („LP“) vergeben; die Note selbst hat darauf keinen Einfluss. Ein bestimmtes „LP-Guthaben“ gibt also nur Auskunft darüber, wie viel Anteil am Gesamtstudium man „erfolgreich“ (gemeint ist: „mit mindestens ausreichender Qualität“) studiert hat.

In Sport werden insgesamt folgende Leistungspunkte vergeben:

Bachelor:

40 LP (Lehrämter an Grundschulen und Förderschulen)

65 LP (Lehramt an Realschulen plus)

65 LP (Lehramt an Gymnasium)

65 LB (2-Fach)

Master:

23 LP (Lehramt an Realschulen plus)

42 LP (Lehramt an Gymnasien).

Wer die Bachelor bzw. Masterarbeit im Fach Sport schreibt, für den ergeben sich folgende weitere Leistungspunkte:

10 LP (Bachelor, alle Lehrämter sowie 2-Fach)

16 LP (Master Realschule plus)

20 LP (Master Gymnasium).

Die Gesamtnote für das Fach Sport in den Bachelor- wie auch in den Masterstudiengängen wird durch (gewichtete) Mittelung über die einzelnen Modulnoten gebildet. Die Gewichte ergeben sich durch den Umfang der Module, gemessen in Leistungspunkten (LP).

1.5 Abfolge der Module

Die Studienverlaufspläne geben Empfehlungen, die zum Teil in einzelnen Modulbeschreibungen wieder aufgegriffen werden, welche Module bereits vor anderen absolviert sein sollten. Im Hinblick auf die freiere Gestaltung des Studiums durch die Studierenden bleibt es aber bei diesen Empfehlungen. Verbindliche Vorgaben werden nicht gemacht.

1.6 Schlüsselkompetenzen

Ziel der Lehrerbildung ist die Vermittlung von Kompetenzen, die für die Gestaltung qualitativ hochwertigen Unterrichts erforderlich sind. Im Rahmen der universitären Ausbildung liegt der Schwerpunkt auf der Ausbildung eines fundierten Professionswissens. In Anlehnung an die Konzeption des Professionswissens nach Herzog-Punzenberger (2012) sollen angehende Lehrkräfte an der Universität insbesondere die Reflexions- und Diskursfähigkeit, das Professionsbewusstsein, das Personal Mastery, die Differenzfähigkeit und die Kollegialität erwerben.

Der Erwerb folgender fachunspezifischer Kompetenzen wird im Lehramtsstudium angestrebt:

Theoriegeleitete fachdidaktische Reflexion

Fähigkeit, fachdidaktische Theorien und Konzeptionen zu rezipieren, zu reflektieren und auf schulische und außerschulische Praxisfelder zu beziehen.

Fähigkeit, fachwissenschaftliche und bildungswissenschaftliche Theorien und Konzeptionen auf fachdidaktische Konzeptionen zu beziehen.

Fachbezogenes Unterrichten

Fähigkeit, Fachunterricht in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet zu planen.

Fähigkeit, Fachunterricht adressatenorientiert zu gestalten.

Fachbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen.

Fähigkeit, Modelle und Kriterien der Lernstandserhebung sowie der Beurteilung auf fachliches Lernen zu beziehen.

Fähigkeit, die eigenen fachlichen Lernprozesse sowie die eigenen Lehrerfahrungen zu analysieren und zu beurteilen.

Fachbezogene Kommunikation.

Fähigkeit, fachliche und fachübergreifende Themen zu kommunizieren.

Fähigkeiten zur Analyse von Kommunikationsprozessen im Unterricht und zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Öffentlichkeit.

Entwicklung und Evaluation

Fähigkeiten, fachdidaktische Forschung zu rezipieren und an Forschungsvorhaben mitzuwirken.

Fähigkeit, an der Weiterentwicklung von Unterricht, Curricula und Schule mitzuwirken.

Die lehramtsbezogenen Studiengänge (B.Ed. und M.Ed.) im Land Rheinland-Pfalz werden durch die landesspezifische Vorgabe der Curricularen Standards reglementiert, die insbesondere die Anzahl, die Namen und die Inhalte der einzelnen Module festlegen sowie die in diesen zu erwerbenden „Qualifikationen“ und nach erfolgreicher Absolvierung „erwarteten Kompetenzen“.

In den Curricularen Standards sind keine getrennten Module für Schlüsselkompetenzen ausgewiesen, so dass sich diese auch nicht in den lehramtsbezogenen Studiengängen finden. Stattdessen werden die Schlüsselkompetenzen in diesen Studiengängen an der Universität Koblenz-Landau bis auf wenige Ausnahmen im Rahmen der vorgegebenen Module integriert berücksichtigt. Speziell werden veranstaltungsspezifisch folgende Kompetenzen vermittelt:

Wissenschaftliche Arbeits- und Lerntechniken

In den Vorlesungen und Seminaren des Bachelor-Studiums, insbesondere in dessen ersten Studiensemestern

Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur

Diese Kompetenz wird zusätzlich bei der Betreuung der Seminare durch die Lehrenden vermittelt.

Verfassen wissenschaftlicher Texte

Diese Kompetenz wird im Rahmen des Verfassens von schriftlichen Ausarbeitungen der Studierenden für die Seminare und Projekte von den Lehrenden vermittelt.

Präsentationstechniken

Bei allen Seminaren, auch den nicht fachdidaktischen sowie einzelne Aspekte auch in fachdidaktischen Vorlesungen.

2. Studienverlaufspläne - Bachelorstudiengänge

Im Folgenden werden für die einzelnen Studiengänge im Bachelor of Education die empfohlenen Studienverläufe dargestellt. Die ungeraden Semester sind stets die Wintersemester. Alle Module sind Pflichtmodule.

Studienverlaufsplan Bachelor of Education

*Lehramt Sportwissenschaft für **Grundschule, Realschule Plus, Gymnasium, Förderschule***

Studien-Teil	Modul	Titel	SWS LP
1. - 4. Semester alle Schularten	1	Grundlagen des Studiums der Sportwissenschaft	5 SWS 10 LP
	2	Disziplinen der Sportwissenschaft 1: Sportmedizin, Trainingswissenschaft, Bewegungswissenschaft	6 SWS 10 LP
	3	Theorie, Didaktik und Methodik der Individualsportarten	10 SWS 10 LP
	4	Theorie, Didaktik und Methodik der Sportspiele	10 SWS 10 LP
5. - 6. Semester nur RS+, Gym	5	Disziplinen der Sportwissenschaft 2: Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sportgeschichte, Forschungsmethoden	7 SWS 13 LP
	6	Theorie, Didaktik und Methodik elementarer Bewegungsfelder und weiterer Sportarten / Sportaktivitäten	10 SWS 12 LP
	ggf.	Bachelor-Arbeit	10 LP

Studienverlaufsplan Master of Education

Lehramt Sportwissenschaft für Realschule Plus, Gymnasium

Studien-Teil	Modul	Titel	SWS	LP
1. - 4. Semester nur RS+, Gym.	7	Vertiefung der Theorie, Didaktik und Methodik der Sportarten	8	9/12
	8	Sportdidaktisches Projekt	5	8
	9	Sportdidaktisches Projekt <i>(Modul nur für Studiengang Realschule plus)</i>	4	6
	10	Fachwissenschaftliche Vertiefung <i>(Modul nur für Studiengang Gymnasium)</i>	6	12
	11	Interdisziplinäres Forschungs-Projekt <i>(Modul nur für Studiengang Gymnasium)</i>	4	10
	ggf.	Master-Arbeit	16	20

Studienverlaufsplan Zwei-Fach-Bachelor

Studien-Teil	Modul	Titel	SWS LP
1. - 4. Semester	1	Grundlagen des Studiums der Sportwissenschaft	2 SWS 4 LP
	2	Disziplinen der Sportwissenschaft 1: Sportmedizin, Trainingswissenschaft, Bewegungswissenschaft	4 SWS 6 LP
	3	Theorie, Didaktik und Methodik der Individualsportarten	10 SWS 10 LP
	4	Theorie, Didaktik und Methodik der Sportspiele	10 SWS 10 LP
5. - 6. Semester	5	Disziplinen der Sportwissenschaft 2: Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sportgeschichte, Forschungsmethoden	7 SWS 13 LP
	6	Theorie, Didaktik und Methodik elementarer Bewegungsfelder und weiterer Sportarten / Sportaktivitäten	10 SWS 12 LP
	ggf.	Bachelor-Arbeit	10 LP

Modulhandbuch für das Fach Sport in den Lehramtsstudiengängen (Campus Landau)

Stand: 18.11.2021

Modul 1: Grundlagen des Studiums der Sportwissenschaft				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	300 h	10	1.-4. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Einführung in das Studium der Sportwissenschaft, das wissenschaftliche Arbeiten und Forschungsmethodologie der Sportwissenschaft		15/1 SWS	45	2
2.) Grundlagen der Sportpädagogik		15/1 SWS	45	2
3.) Didaktik des Schulsports		15/1 SWS	45	2
<i>Eine der folgenden zwei Wahlpflichtveranstaltungen:</i>				
4.) Schulsportspezifische Vertiefung in Sportdidaktik oder		30/2SWS	90	4
5.) Schulsportbezogene Vertiefung in Sportpädagogik		30/2SWS	90	4
2. Lehrformen				
1.1. Vorlesung				
1.2. Vorlesung				
1.3. Vorlesung				
1.4. Seminar				
1.5. Seminar				
3. Gruppengröße				
M1, M2 und M3: max. 120 TN; M 1.4 und M 1.5: max. 25 TN				
4. Qualifikationsziele				
Die Studierenden können...				
... sich ein umfassendes Überblickswissen über die Gegenstände, Fragestellungen, Themen, Konzepte und Forschungsmethoden der Sportwissenschaft erschließen ... Verfahren und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens einordnen. ... Grundlagenwissen der sportwissenschaftlichen Teildisziplinen Sportdidaktik und Sportpädagogik auf schulrelevante Fragen und Probleme übertragen. ... aktuelle sportwissenschaftliche Diskussionen und Publikationen kritisch rezipieren und reflektieren. ... sportpädagogische Entscheidungen und Theoriebildung reflektieren. ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen Medienkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz durch Gruppenreferate und Diskussionen einsetzen und erweitern				
5. Inhalte				
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Gegenstand und Fragestellungen der Sportwissenschaft - empirische und interpretative Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft - Konzepte, Theorien und Paradigmen der Sportpädagogik und -didaktik				
6. Verwendbarkeit				
- Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang - Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft				

7. Teilnahmevoraussetzungen Vorlesungen (M 1.1. – M 1.3.): keine, Seminar (M 1.4., M 1.5.): Kompetenzen aus den Vorlesungen M 1.2., M 1.3.
8. Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme in M.1.4. und M1.5. (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen) Erfolgreicher Modulabschluss
10. Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 16 Abs. 3 Prüfungsordnung
11. Häufigkeit des Angebots Jährlich
12. Modulbeauftragte Prof. Dr. S. Sinning
13. Grundlegende Pflichtliteratur Altenberger, H. (2009). Handbuch Sportpädagogik. Mit Studienhandreichungen. Schorndorf: Homann. Laging, R. & Kuhn, P. (Hrsg.) (2018). Bildungstheorie und Sportdidaktik: ein Diskurs zwischen kategorialer und transformatorischer Bildung. Wiesbaden: Springer Lange, H. & Sinning, S. (Hrsg.) (2009). Handbuch Sportdidaktik. Balingen: Spitta. Lange, H. & Sinning, S. (Hrsg.) (2010). Handbuch Methoden im Sport – Lehren und Lernen in der Schule, im Verein und im Gesundheitssport. Balingen: Spitta. Neuber, N. (2020). Fachdidaktische Konzepte Sport II. Themenfelder und Perspektiven. Wiesbaden: Springer

Modul 2: Disziplinen der Sportwissenschaft 1				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	300 h	10	1.-5. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Sportmedizin		30/2SWS	60	3
2.) Bewegungs- und Trainingswissenschaft		30/2SWS	60	3
<i>Eine der beiden folgenden Wahlpflichtveranstaltungen:</i>				
3.) Schulsportspezifische Vertiefung in Sportmedizin oder		30/2SWS	90	4
4.) Schulsportspezifische Vertiefung in Trainings- oder Bewegungswissenschaft		30/2SWS	90	4
2. Lehrformen				
2.1. Vorlesung				
2.2. Vorlesung				
2.3. Seminar				
2.4. Seminar				
3. Gruppengröße				
M 2.1, 2.2: max. 120 TN; M 2.3, 2.4: max. 25 TN				
4. Qualifikationsziele				
Die Studierende können...				
... grundlegende, für das Sporttreiben relevante physiologische und anatomische Kenntnisse für das Herz-Kreislauf-System und das Skelett-Muskel-Nerven-System klassifizieren. Sie können aktuellen Theorien zur sportbezogenen Bewegung und ihrer Veränderung aus trainingswissenschaftlicher (Komponenten der sportlichen Leistung, trainingswissenschaftliche Prinzipien, spezifische Theorien zum Training jeweiliger konditioneller Fähigkeiten sowie zum Taktik- und Techniktraining) und bewegungswissenschaftlicher Perspektive (Betrachtungsweisen der Bewegung, Motorische Kontrolle, Motorisches Lernen, Motorische Entwicklung) beschreiben. ... sportmedizinisches, trainings- oder bewegungswissenschaftliches Wissen auf schulsportspezifischer Relevanz prüfen ... Grundlagenwissen der sportwissenschaftlichen Teildisziplinen unter Beachtung grundlegender Probleme des Theorie-Praxis-Transfers als Hintergrundwissen für ihr praktisches Handeln in der Schule kritisch bewerten ... aktuelle Publikationen aus der Sportmedizin, Trainings- und Bewegungswissenschaft (auf Basis grundlegender sportwissenschaftlicher Forschungsmethoden) kritisch reflektieren und auf seine persönliche Weiterbildung übertragen ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen Medienkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz durch Gruppenreferate und Diskussionen einsetzen und erweitern				
5. Inhalte				
- Sportmedizin (Anatomie und Physiologie) - Trainingswissenschaft - Bewegungswissenschaft - Schulsportspezifische Vertiefung in einer Fachwissenschaft				
6. Verwendbarkeit				
- Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang - Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft				

7. Teilnahmevoraussetzungen Vorlesungen (M 2.1. – M 2.2.): keine; Seminar (M 2.3 und M 2.4.): Kompetenzen aus den Vorlesungen, Erste Hilfe Schein
8. Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (2 Wochen) oder Referat
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme in 3.) bzw. 4) (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen) und erfolgreicher Modulabschluss
10. Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 16 Abs. 3 Prüfungsordnung
11. Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
12. Modulbeauftragter Prof. Dr. Dr. J. Gießing
13. Grundlegende Pflichtliteratur Entwicklung motorischer Grundfähigkeiten: Baur, J., Bös, K.; Conzelmann, A. & Singer, R. (Hrsg.) (2009). Handbuch Motorische Entwicklung. Schorndorf: Hofmann. Leichtathletik: Bauersfeld, K.-H. & Schröter, G. (1998). Grundlagen der Leichtathletik. Berlin: Sportverlag. Strüder, H., Jonath, U. & Scholz, K. (2013). Leichtathletik. Köln: Sportverlag Strauß. Geräturnen: Hafner, S. (2009). Turnen in der Schule. Schorndorf: Hofmann. Knirsch, K. & Minnich, M. (1997). Geräturnen mit Mädchen und Frauen. Kirchentellinsfurt: Knirsch. Gerling, I. (1996). Kinderturnen: Helfen und Sichern. Köln: Meyer und Meyer. Schwimmen: Beck, C., Kraus, M., Schmitt, P., Unger, P. & Weiß, N. (2015). Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbaustein (8. Auflage). Augsburg: Auer Verlag. Bissig, M. (2011). SchwimmWelt. Schwimmen lernen, Schwimmtechnik optimieren; Grundlagenlehrmittel für den Schwimmsport. Bern: Schulverlag. Reischle, K. & Kandolf, W. (2015). Wege zum Topschwimmer. In Ø. Madsen, K. Reischle, K. Rudolph & K. Wilke (Hrsg.) Band 1: Schwimarten lernen und Grundlagen trainieren (1. Aufl.). Schorndorf: Hofmann-Verlag. Reischle, K.; Buchner, M., Rudolph, K. (2011): SwimStars. Schwimmen lernen und Techniktraining optimieren; das dsv-Schwimmhandbuch. Schorndorf: Hofmann. Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2002). Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik: Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen, Synchronschwimmen. Schorndorf: Hofmann. Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2012). Vermittlung und Training im Schwimmen. Schorndorf: Hofmann. Gymnastik und Tanz: Glathe, B., Krause-Wichert, H. (1997). Rhythmik und Improvisation. Modelle für Rhythmikunterricht und musikalische Improvisation. Seelze: Kallmeyer. LandesSportBund NRW/ Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW & Tanzsportverband NRW (Hrsg.) (2007). Gestalten Tanzen, Darstellen in der Schule in Schule und Verein. Aachen: Meyer & Meyer. Themenheft „Tanz zwischen Nachmachen und gestalten“ sportpädagogik 2004 (5) Themenheft „Tanzaufgaben“ sportpädagogik 2007 (3/4) Themenheft „Bewegungen gestalten“ sportpädagogik 2014 (3/4)

Modul 3: Theorie, Didaktik und Methodik der Individualsportarten				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	300 h	10	1.-4. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Entwicklung grundlegender motorischer Fähigkeiten		30/2SWS	30	2
2.) Fachdidaktik Schwimmen		30/2SWS	30	2
3.) Fachdidaktik Leichtathletik		30/2SWS	30	2
4.) Fachdidaktik Gerätturnen		30/2SWS	30	2
5.) Fachdidaktik Gymnastik und Tanz		30/2SWS	30	2
2. Lehrformen				
1.) – 5.) Seminar, Übung				
3. Gruppengröße				
M3.1., M3.3. – M3.5.: max. 23 TN				
M3.2. max. 20 TN				
4. Qualifikationsziele:				
Die Studierenden können ...				
▪ ... auf der Basis eigener motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten individualsportbezogene Inhalte adressatengerecht erklären, demonstrieren, korrigieren und sichernd unterstützen; ▪ ... vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsformen einsetzen, um bei den Lernenden den Erwerb motorischer Fähigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern; ▪ ... die Besonderheiten der Individualsportarten (z.B. Eigenverantwortlichkeit, Effekte von individuellen Übungs- und Trainingsprozessen) nutzen, um selbstgesteuertes Lernen und selbstständiges Handeln im und durch den Sport bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln; ▪ ... einen bewussten Umgang mit dem eigenen Körper und der eigenen Gesundheit schulen und individualsportliche Aktivitäten mit geeigneten pädagogischen Perspektiven verbinden. ▪ ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen Lehrkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Medienkompetenz, Anwendungskompetenz und Methodenkompetenz einsetzen und erweitern				
5. Inhalte				
▪ Entwicklung grundlegender motorischer Fähigkeiten(Konditions- und Koordinationstraining) ▪ Schwimmen ▪ Leichtathletik ▪ Gerätturnen ▪ Gymnastik und Tanz				
6. Verwendbarkeit				
▪ Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang ▪ Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft				
7. Teilnahmevoraussetzungen				
Nach Möglichkeit zuerst M 3.1.)				
M 3.2.: Deutsches Rettungsschwimmabzeichen (DSRA) Bronze				

8. Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung: prakt. Prüfung in zwei der im Modul gewählten Sportarten im Umfang von je 20 min und schriftliche Prüfung (Umfang insgesamt 60 min)
Studienleistung (praktische Demonstrationsfähigkeit bzw. Nachweis theoretischer Kenntnisse) in den hier nicht geprüften Sportarten (3.2, 3.3, 3.4, 3.5)

9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige Teilnahme (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen) (M 3.1.-M 3.5.)
Bestehen der Studienleistungen und der Modulabschlussprüfung

10. Stellenwert der Note für die Endnote

Vgl. § 16 Abs. 3 Prüfungsordnung

11. Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester, außer Leichtathletik: jährlich

12. Modulbeauftragte

Dr. Helga Pollähne

13. Grundlegende Pflichtliteratur

Entwicklung motorischer Grundfähigkeiten:

Baur, J., Bös, K.; Conzelmann, A. & Singer, R. (Hrsg.) (2009). Handbuch Motorische Entwicklung. Schorndorf: Hofmann.

Leichtathletik:

Bauersfeld, K.-H. & Schröter, G. (2016). Grundlagen der Leichtathletik. Berlin: Sportverlag.
Katzenbogner, H., Killing, W., Fröhlich, N., Ullrich, D. & Müller, F. (2018). Kinderleichtathletik: Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (5. Aufl.). Münster: Philippka.
Strüder, H., Jonath, U. & Scholz, K. (2017). Leichtathletik. Köln: Sportverlag Strauß.

Geräturnen:

Hafner, S. (2009). Turnen in der Schule. Schorndorf: Hofmann.
Gerling, I. (2021). Basisbuch Geräturnen. Köln: Meyer und Meyer. 10. Auflage

Schwimmen:

Bissig, M. (2011). SchwimmWelt. Schwimmen lernen, Schwimmtechnik optimieren; Grundlagenlehrmittel für den Schwimmsport. Bern: Schulverlag.
Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2002). Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik: Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen, Synchronschwimmen. Schorndorf: Hofmann.
Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2012). Vermittlung und Training im Schwimmen. Anfängerschwimmen, Delfinschwimmen, Rückenschwimmen, Kraulschwimmen, Starts, Wenden, Training. Schorndorf: Hofmann.
Reischle, K.; Buchner, M., Rudolph, K. (2011): SwimStars. Schwimmen lernen und Techniktraining optimieren; das dsv-Schwimmbuch. Schorndorf: Hofmann.

Gymnastik und Tanz:

Beck, P.; Maiberger, (2010). Gymnastik Basics. Aachen. Meyer & Meyer.
LandesSportBund NRW/ Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW & Tanzsportverband NRW (Hrsg.) (2007). Gestalten Tanzen, Darstellen in der Schule in Schule und Verein. Aachen: Meyer & Meyer.
Themenheft „Tanz zwischen Nachmachen und gestalten“ sportpädagogik 2004 (5)
Themenheft „Tanzaufgaben“ sportpädagogik 2007 (3/4)
Themenheft „Bewegungen gestalten“ sportpädagogik 2014 (3/4)

Modul 4: Theorie, Didaktik und Methodik der Sportspiele				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	300 h	10	1.-4. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Integrative Sportspielvermittlung		15/1SWS	45	2
2.) Kleine Spiele		15/1SWS	45	2
2 Wahlpflichtveranstaltungen aus den folgenden 4 Veranstaltungen:				
3.) Fachdidaktik Basketball,		30/2SWS	30	2
4.) Fachdidaktik Handball,		30/2SWS	30	2
5.) Fachdidaktik Fußball oder		30/2SWS	30	2
6.) Fachdidaktik Hockey		30/2SWS	30	2
1 Wahlpflichtveranstaltungen aus den folgenden 3 Veranstaltungen:				
7.) Fachdidaktik Badminton,		30/2SWS	30	2
8.) Fachdidaktik Tennis		30/2SWS	30	2
9.) Fachdidaktik Tischtennis		30/2SWS	30	2
2. Lehrformen				
1.) - 9.) Seminar, Übung				
3. Gruppengröße				
M 4.1. – M 4.6.) max. 28 TN; M 4.7. – M 4.9.) max. 23 TN				
4. Qualifikationsziele:				
Die Studierenden können ...				
... auf der Basis motorisch-koordinativer Fähigkeiten und Fertigkeiten Inhalte der Sportspiele adressatengerecht erklären, demonstrieren und korrigieren. ... vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsmethoden einsetzen, um bei den Lernenden den Erwerb motorischer Fähigkeiten und für die jeweiligen Spiele erforderlichen technischen Fertigkeiten sowie die Spielfähigkeit auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern. ... die Besonderheiten der Sportspiele (z.B. Kreativität im Sinne von situationsangepasstem Handeln, Kooperation, Fairness, Effekte von individuellen und gruppenbezogenen Übungs- und Trainingsprozessen) nutzen, um selbstgesteuertes Lernen und selbständiges Handeln im und durch den Sport bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln. ... ihre Handlungen in den Sportspielen mit geeigneten pädagogischen Perspektiven begründet verbinden. ... vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsmethoden einsetzen, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern. ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Anwendungskompetenz und Methodenkompetenz einsetzen und erweitern.				
5. Inhalte				
- Integrative Sportspielvermittlung der großen Sportspiele - Kleine Spiele - Basketball/Fußball/Handball oder Hockey (Wahlpflicht) - Badminton/Tennis/Tischtennis bzw. Rückschlagspiele (Wahlpflicht)				

6. Verwendbarkeit - Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang - Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft
7. Teilnahmevoraussetzungen Voraussetzung: keine; nach Möglichkeit zuerst M 4.1 und M 4.2 Diese beiden Veranstaltungen M 4.1 und M 4.2 werden häufig in einer doppelstündigen Veranstaltung angeboten
8. Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: prakt. Prüfung in zwei der im Modul gewählten Sportarten im Umfang von je 20 min und schriftliche Prüfung (Umfang insgesamt 90 min) Voraussetzung zur Zulassung: Studienleistung (praktische Demonstrationsfähigkeit bzw. Nachweis theoretischer Kenntnisse) in den hier nicht geprüften Sportarten (4.3, 4.4, 4.5, 4.6, 4.7, 4.8, 4.9)
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen) (M 4.1 – M 4.9) Bestehen der Modulabschlussprüfung
10. Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 16 Abs. 3 Prüfungsordnung
11. Häufigkeit des Angebots Jedes Semester je nach Angebot des Instituts
12. Modulbeauftragte Frank Zaucker
13. Grundlegende Pflichtliteratur Grundlagenliteratur Sportspiele: Moosmann, K. (2017). Das große Limpert-Buch der Kleinen Spiele. 525 Bewegungsspiele für Jung und Alt (4. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert. Dietrich, K.; Dürrwächter, G. & Schaller, H.-J. (2017). Die großen Spiele. Aachen: Meyer & Meyer. Hohmann, A., Kolb, M., Roth, K. & Alkemeyer, T. (2005). Handbuch Sportspiel. Schorndorf: Hofmann. Roth, K. & Kröger, C. (2021). Ballschule. Das ABC des Spielens in Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann. Basketball: Steinhöfer, D. & Remmert, H (2011). Basketball in der Schule. Münster: Philippka. Handball: Emrich, A. (2016). Spielend Handball lernen in Schule und Verein (7. korr. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert. Pabst, J. & Scherbaum, M. (2018). Kinderhandball. Münster: Philippka. Fußball: Bisanz, G. & Gerisch, G. (2013). Fußball. Kondition - Technik - Taktik & Coaching. Aachen: Meyer & Meyer. Rückschlagspiele: Weyers, N. (2013). Rückschlagspiele. Badminton - Tennis - Tischtennis Handreichung für Schulen der Primarstufe und Sekundarstufe. Aachen: Meyer & Meyer.

Modul 5: Disziplinen der Sportwissenschaft 2				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	390 h	13	3.-6. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Sportpsychologie		15/1SWS	45	2
2.) Kulturwissenschaften (Sportsoziologie, Sportgeschichte oder Sportphilosophie)		30/2SWS	90	4
3.) Forschungsmethodologie der Sportwissenschaft <i>Eine der folgenden 2 Wahlpflichtveranstaltungen</i>		30/2SWS	60	3
4.) Schulsportspezifische Vertiefung in Sportpsychologie,		30/2SWS	90	4
5.) Schulsportspezifische Vertiefung in Sportsoziologie oder -geschichte oder -philosophie		30/2SWS	90	4
2. Lehrformen				
1.) und 2.) Vorlesung				
3.) – 5.) Seminar				
3. Gruppengröße				
M 5.1. und M 5.2.: max. 120 TN;				
M 5.3. – M 5.5: max. 25 TN				
4. Qualifikationsziele:				
Die Studierenden können ...				
... die Bedeutung des Sports als soziales und kulturelles Phänomen einordnen und sowohl synchrone als auch diachrone Analysen und Deutungen des Sports durch die Kultur- und Sozialwissenschaften nachvollziehen und einschätzen. ... Interaktionen und Interdependenzen zwischen Sport und Gesellschaft und die sozialen Prozesse und Strukturen des Sports zielgerichtet einschätzen. ... psychische Prozesse des Verhaltens und Empfindens der Sporttreibenden und -lehrenden nachvollziehen sowie lern-, motivations- und sozialpsychologisch relevante Prozesse des Schulsports reflektieren. ... die aktuellen soziologischen und psychologischen Diskussionen handlungsadäquat einordnen, einschlägige Publikationen entsprechend reflektieren und für die berufliche Weiterqualifizierung nutzen. ... das Grundlagenwissen aus den einzelnen sportwissenschaftlichen Disziplinen im Sinne eines zielgerichteten Theorie-Praxis-Transfers für das praktische Handeln in der Schule aufbereiten. ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen Medienkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz sowie Anwendungskompetenz einsetzen und erweitern				
5. Inhalte				
- Sportpsychologie - Sportsoziologie - Sportgeschichte - Sportphilosophie - Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft				
6. Verwendbarkeit				
- Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Schwerpunkt Lehramt an Gymnasium und Realschule Plus, - Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft				
7. Teilnahmevoraussetzungen				

M 5.1. – M 5.3.: keine; M 5.4. und M5.5.: Kompetenzen aus den Vorlesungen M 5.2. und M 5.3.
8. Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme in 3.) und 4) oder 5) (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen) und erfolgreicher Modulabschluss
10. Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 16 Abs. 3 Prüfungsordnung
11. Häufigkeit des Angebots Jährlich, inhaltlich je nach Angebot des Instituts
12. Modulbeauftragte Prof. Dr. S. Sinning
13. Grundlegende Pflichtliteratur Sportpsychologie: Tietjens, M. & Strauß, B. (2006). Handbuch Sportpsychologie. Schorndorf: Hofmann. Schüler, J. Wegner, M. & Plessner, H. (Hrsg.) (2020). Sportpsychologie: Grundlagen und Anwendungen. Wiesbaden: Springer Kulturwissenschaften: Breuer, C. (Hrsg.) (2021). Vierter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Gesundheit, Leistung, Gesellschaft. Schorndorf: Hofmann Güllich, A. & Krüger, M. (Hrsg.) (2018). Sport in Kultur und Gesellschaft. Wiesbaden: Springer Heinemann, K. (2007), Einführung in die Soziologie des Sports. Schorndorf: Hofmann. Forschungsmethoden: Döring, N. & Bortz, J. (Hrsg.) (2015). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Wiesbaden: Springer Mey, G. & Mruck, K. (Hrsg.) (2020). Handbuch qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: Springer Mey, G. & Mruck, K. (Hrsg.) (2020). Handbuch qualitative Forschung in der Psychologie: Band 2: Design und Verfahren. Wiesbaden: Springer Strauß, B., Haag, H. & Badtke, G. (op. 1994). Forschungsmethoden, Untersuchungspläne, Techniken der Datenerhebung in der Sportwissenschaft. Forschungsmethodologische Grundlagen. Schorndorf: Hofmann. Wichmann, A. (Hrsg.) (2019). Quantitative und Qualitative Forschung im Vergleich. Wiesbaden: Springer

Modul 6: Theorie, Didaktik und Methodik elementarer Bewegungsfelder und weiterer Sportarten				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	360 h	12	3.-6. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
<i>Eine der folgenden 2 Wahlpflichtveranstaltungen:</i>				
1.a.) Fitness- und Gesundheitssport		30/2SWS	60	3
1.b.) Psychomotorik		30/2SWS	60	3
2.) Volleyball		30/2SWS	30	2
<i>Eine der folgenden 2 Wahlpflichtveranstaltungen</i>				
3.a.) zwei Veranstaltungen zu weiteren Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten		30/2SWS +30/2SWS	30 + 30	4
3.b.) zwei Veranstaltungen zu weiteren Sportspielen		30/2SWS +30/2SWS	30 + 30	4
4.) Exkursion		30/2SWS	60	3
2. Lehrformen				
1.) – 3) Seminar, Übung				
4.) Exkursion				
3. Gruppengröße				
M 6.1. a. und b. max. 28 TN;				
M 6.2. max. 23 TN				
M 6.3. je nach Wahl der Sportart: max. 23 oder 28 TN				
M 6.4. max. 12 TN				
4. Qualifikationsziele:				
Die Studierenden können ...				
... diagnostische Instrumente und psychomotorische Förderprogramme, insbesondere zur Kompensation motorischer Auffälligkeiten/Schwächen im Sportunterricht oder in speziellen Arbeitsgemeinschaften oder Förderkursen entwickeln und betreuen. ... Inhalte weiterer Sportarten adressatengerecht erklären, demonstrieren, korrigieren und sichernd unterstützen; ... vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsformen einsetzen, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern. ... die Besonderheiten weiterer Sportarten (z. B. Eigenverantwortlichkeit, Effekte von individuellen Übungs- und Trainingsprozessen, Bedeutsamkeit als Lifetime - Sport) nutzen, um selbstgesteuertes Lernen und selbstständiges Handeln im und durch das Betreiben dieser Sportarten bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln. ... relevante Aktivitäten verschiedener Sportarten mit geeigneten pädagogischen Perspektiven verbinden. ... die in einer Exkursion (zumeist mit natursportorientiertem Inhalt) erworbenen Grundkenntnisse auf die Durchführung von Klassenfahrten, Projekttagen und -wochen sowie von Schullandheimaufenthalten übertragen. ... erlebnispädagogische, gruppendedynamische, landeskundliche, ökologische und sicherheitsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten einordnen. ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Anwendungskompetenz und Methodenkompetenz einsetzen und erweitern				

5. Inhalte ▪ Psychomotorik (incl. Sportförderunterricht und Bewegte Schule) oder Fitness- und Gesundheitssport ▪ Die noch nicht gewählte Sportart aus Modul 3 ▪ Eine weitere Sportart aus Modul 4 ▪ Weitere Sportarten und Aktivitäten mit sportlichem Schwerpunkt ▪ Exkursion (z.B. Schneesport, Wassersport)
6. Verwendbarkeit ▪ Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Schwerpunkt Lehramt an Gymnasium und Realschule Plus ▪ Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft
7. Teilnahmevoraussetzungen ---
8. Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: prakt. Prüfung in Volleyball und einer weiteren Sportart im Umfang von je 20 min und schriftliche Prüfung (Umfang insgesamt 90 min). Voraussetzung zur Zulassung: Studienleistung (praktische Demonstrationsfähigkeit bzw. Nachweis theoretischer Kenntnisse) in den hier nicht geprüften Sportarten (6.3)
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme in 6.1 – 6.4 (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen) Bestehen der Modulabschlussprüfung
10. Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 16 Abs. 3 Prüfungsordnung
11. Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
12. Modulbeauftragte Frank Zaucker
13. Grundlegende Pflichtliteratur Psychomotorik Zimmer, R. (2019). Handbuch Psychomotorik. Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung Herder: Freiburg Gesundheitssport: Bös, K. (2006). Handbuch Gesundheitssport. Schorndorf: Hofmann. Volleyball: Papageorgiou, A. & Czimek, J. (2020): Volleyball spielerisch lernen. Vom "Werfen und Fangen" zu Spiel "6 gegen 6". 5., überarbeitete Auflage. Aachen: Meyer & Meyer Verlag. Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2011). Handbuch für Volleyball. Grundlagen. Aachen: Meyer & Meyer. Beachvolleyball Ahmann, Jörg (2004): Der Ahmann - Beach-Volleyball-Taktik für Gewinner. 1. Aufl. Stuttgart: Neuer Sportverl. (Der Ahmann). Ahmann, Jörg (2005): Der Ahmann - Beach-Volleyball-Übungen für Gewinner. 1. Aufl. Stuttgart: Neuer Sportverl. (Der Ahmann). Sportspiele: Siehe Modul 4 Schneesport: Behnke, S. (2013). DSV-Theorielehrbuch. Grundlagen für die Ausbildung zum Schneesportlehrer und Trainer. Planegg: Deutscher Skiverband. Braun, T., Burger, R. (2012). Offizieller DSV-Lehrplan Ski Alpin. Technik, Unterrichten, Praxis. Planegg: Deutscher Skiverband [u.a.]. Dammert, M. (Hg.) (2015): Offizieller DSV-Lehrplan Snowboard. Technik - Unterrichten - Praxis : mit Praxis-Tipps der DSV-Experten. Deutscher Skiverband. 2. Auflage. Planegg: Deutscher Skiverband e.V. Deutscher Skilehrerverband, Deutscher (2019): Skifahren und unterrichten. Der Lehrplan. 1. Auflage

2019 (Wissen & Praxis (Alpine Lehrschriften))
Interski Deutschland (2010). Schneesportunterricht mit Kindern und Jugendlichen – Lehrplan Stuttgart: Pietsch.

Bachelorarbeit				
	Workload 300 h	Kreditpunkte 10	Semester gemäß Prüfungsordnung	Dauer 11 Wochen
1	Qualifikationsziele Kenntnisse aus Teildisziplinen der Sportwissenschaft über die Grundlagen hinaus bis an aktuelle Forschungsgebiete heran. Anwendung der Kompetenzen aus dem Studium auf aktuelle Anwendungsfelder, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten in einem überschaubaren Rahmen.			
2	Inhalte Es werden spezielle Fragen aus einem Teilbereich des Sports und der Bewegung bearbeitet und vertieft.			
3	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung			
4	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Bachelorarbeit			
5	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang			
6	Stellenwert der Note für die Endnote Die Gesamtnote des Bachelorabschlusses wird gebildet als das arithmetische Mittel der Noten der Modulprüfungen, die jeweils mit den, den Modulen zugeordneten Kreditpunkten, gewichtet werden, sowie der mit 10 Kreditpunkten gewichteten Note der Bachelorarbeit.			
7	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Dr. J. Gießing, Prof. Dr. S. Sinning und hauptamtlich Lehrende			

Modul 7a: Vertiefung der Theorie, Didaktik und Methodik der Sportarten (M.Ed. RS+)				
	Workload 270 h	Kreditpunkte 9	Studiensemester 1./2. Semester	Dauer 2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) eine Individualsportart (s. Modul 3)		30/2SWS	60	3
2.) ein Sportspiel (s. Modul 4)		30/2SWS	60	3
3.) eine weitere Individualsportart (s. Modul 3) oder ein weiteres Sportspiel (s. Modul 4 bzw. 6)		30/2SWS	60	3
2. Lehrformen				
1.) – 3.) Seminar, Übung, Projektarbeit,				
3. Gruppengröße				
M 7a.1.: max. 23 TN, M. 7a.1: max. 20 TN beim Schwimmen, M 7a.2: max. 28 TN, M7a.3: max. 23 TN bei Rückschlagspielen				
4. Qualifikationsziele:				
Die Studierenden können ...				
... ihre Kompetenzen Bewegungssehen, in der Bewegungsanalyse und der Bewegungsbeurteilung sportmotorischer Techniken erweitern und daraus didaktisch-methodische Konzeptionen adressatenbezogen erstellen. ... Übungs- und Trainingsprozessen systematisch planen und umsetzen. ... Leistungs- und Fördergruppen zielführend betreuen und entsprechende Wettkämpfe organisieren und durchführen. ... Übungs- und Trainingsprozesse auf der Basis vertiefter motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie sportspielbezogener technisch-taktischer Kenntnisse altersgerecht und schülerbezogen aufbereiten, erklären und demonstrieren. ... altersspezifische sportartbezogene Lerninhalte aus bewegungswissenschaftlicher und methodisch-didaktischer Sicht systematisch einordnen. ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Teamfähigkeit, Anwendungskompetenz und Methodenkompetenz einsetzen und erweitern.				
5. Inhalte				
- Individualsportarten, s. Modul 3 - Sportspiele, s. Modul 4 bzw. Modul 6 (Volleyball)				
6. Verwendbarkeit des Moduls				
M.Ed. RS+				
7. Teilnahmevoraussetzungen				

8. Prüfungsformen				
Modulabschlussprüfung: praktische Prüfung in einer gewählten Individualsportart und einem gewählten Sportspiel je 20 min				
Studienleistung (praktische Demonstrationsfähigkeit bzw. Nachweis theoretischer Kenntnisse) in den hier nicht geprüften Sportarten				
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
Regelmäßige Teilnahme (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen) an 7a.1, 7a.2 und 7a.3				
Bestehen der Studienleistung und der Modulabschlussprüfung				
10. Stellenwert der Note für die Endnote				
Vgl. § 16 Prüfungsordnung				

11. Häufigkeit des Angebots

jährlich

12. Modulbeauftragte

Frank Zucker, Dr. Helga Pollähne und hautamtlich Lehrende

13. Grundlegende Pflichtliteratur

Dietrich, Knut; Dürrwächter, Gerhard; Schaller, Hans-Jürgen (2012): Die großen Spiele. 7. Auflage. Aachen: Meyer & Meyer.

Volleyball:

Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2011). Handbuch für Volleyball. Grundlagen. Aachen: Meyer & Meyer.

Beachvolleyball

Ahmann, Jörg (2004): Der Ahmann - Beach-Volleyball-Taktik für Gewinner. 1. Aufl. Stuttgart: Neuer Sportverl. (Der Ahmann).

Ahmann, Jörg (2005): Der Ahmann - Beach-Volleyball-Übungen für Gewinner. 1. Aufl. Stuttgart: Neuer Sportverl. (Der Ahmann).

Basketball:

Bösing, L., Bauer, C., Remmert, H. & Lau, A. (2019). Handbuch Basketball. Aachen: Meyer & Meyer.

Handball:

Mess, F., Schulze, B. & Haag, H. (2019). Handball für Kinder in Schuke und Verein. Schorndorf: Hofmann.

Fußball:

Bisanz, G. & Gerisch, G. (2013). Fußball. Kondition - Technik - Taktik & Coaching. Aachen: Meyer & Meyer.

Leichtathletik:

Bauersfeld, K.-H. & Schröter, G. (1998). Grundlagen der Leichtathletik. Berlin: Sportverlag.

Strüder, H., Jonath, U. & Scholz, K. (2013). Leichtathletik. Köln: Sportverlag Strauß.

Gymnastik und Tanz:

Barthel, G. & Arthur, H.-G. (2007). Vom Tanz zur Choreographie. Oberhausen: Athena

Ellermann, U. & Meyerholz, U. (2009). Tanz- und Bewegungstheater. Zürich: Zytgloggeverlag

Geräturnen:

Gerling, I. (2018). Geräturnen für Fortgeschrittene I. Aachen: Meyer & Meyer. 3. überarb. Auflage

Gerling, I. (2015). Geräturnen für Fortgeschrittene II. Aachen: Meyer & Meyer.

Hafner, S. (2009). Turnen in der Schule. Schorndorf: Hofmann.

Schwimmen:

Bissig, M. (2011). SchwimmWelt. Schwimmen lernen, Schwimmtechnik optimieren; Grundlagenlehrmittel für den Schwimmsport. Bern: Schulverlag.

Reischle, K. Rudolph & K. Wilke (Hrsg.) Band 1: Schwimmarten lernen und Grundlagen trainieren (1. Aufl.). Schorndorf: Hofmann-Verlag

Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2002). Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik: Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen, Synchronschwimmen. Schorndorf: Hofmann.

Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2012). Vermittlung und Training im Schwimmen. Schorndorf: Hofmann.

Modul 7b: Vertiefung der Theorie, Didaktik und Methodik der Sportarten (M.Ed. Gym)				
	Workload 360	Kreditpunkte 12	Studiensemester 1.-3. Semester	Dauer möglich in 2 besser in 3 Semestern
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) eine Individualsportart (s. Modul 3)		30/2SWS	60	3
2.) ein Sportspiel (s. Modul 4)		30/2SWS	60	3
3.) zwei weitere Sportarten (s. Modul 3 oder Modul 4 bzw. 6)		30/2SWS	60	3
		+	60	3
		30/2SWS		
2. Lehrformen				
1.) – 3.) Seminar, Übung, Projektarbeit				
3. Gruppengröße				
M 7b 1 und M7b.3.: max. 23 TN, M 7b 1 und M7b.3.: max. 20 TN beim Schwimmen, M 7b.2 und M7b.3: max. 28 TN, M 7b.2 und M7b.3: max. 23 TN bei Rückschlagspielen				
4. Qualifikationsziele:				
Die Studierenden können ...				
... ihre Kompetenzen Bewegungssehen, in der Bewegungsanalyse und der Bewegungsbeurteilung sportmotorischer Techniken erweitern und daraus didaktisch-methodische Konzeptionen adressatenbezogen erstellen. ... Übungs- und Trainingsprozessen systematisch planen und umsetzen. ... Leistungs- und Fördergruppen zielführend betreuen und entsprechende Wettkämpfe organisieren und durchführen. ... Übungs- und Trainingsprozesse auf der Basis vertiefter motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie sportspielbezogener technisch-taktischer Kenntnisse altersgerecht und schülerbezogen aufbereiten, erklären und demonstrieren. ... altersspezifische sportartbezogene Lerninhalte aus bewegungswissenschaftlicher und methodisch-didaktischer Sicht systematisch einordnen. ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Teamfähigkeit, Anwendungskompetenz und Methodenkompetenz einsetzen und erweitern.				
5. Inhalte				
- Individualsportarten, s. Modul 3 - Sportspiele, s. Modul 4 bzw. Modul 6 (Volleyball)				
6. Verwendbarkeit des Moduls				
M.Ed. Gym				
7. Teilnahmevoraussetzungen				
keine				
8. Prüfungsformen				
Modulabschlussprüfung: praktische Prüfung in einer gewählten Individualsportart und einem gewählten Sportspiel je 20 min				
Studienleistung (praktische Demonstrationsfähigkeit bzw. Nachweis theoretischer Kenntnisse) in den hier nicht geprüften Sportarten				
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
Regelmäßige Teilnahme (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen) an 7b.1, 7b.2 und 7b.3				
Bestehen der Studienleistungen und der Modulabschlussprüfung				
10. Stellenwert der Note für die Endnote				

Vgl. § 16 Prüfungsordnung
11. Häufigkeit des Angebots jährlich
12. Modulbeauftragte Frank Zaucker, Dr. Helga Pollähne
13. Grundlegende Pflichtliteratur Dietrich, Knut; Dürrwächter, Gerhard; Schaller, Hans-Jürgen (2012): Die großen Spiele. 7. Auflage. Aachen: Meyer & Meyer. Volleyball: Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2011). Handbuch für Volleyball. Grundlagen. Aachen: Meyer & Meyer. Beachvolleyball Ahmann, Jörg (2004): Der Ahmann - Beach-Volleyball-Taktik für Gewinner. 1. Aufl. Stuttgart: Neuer Sportverl. (Der Ahmann). Ahmann, Jörg (2005): Der Ahmann - Beach-Volleyball-Übungen für Gewinner. 1. Aufl. Stuttgart: Neuer Sportverl. (Der Ahmann). Basketball: Bösing, L., Bauer, C., Remmert, H. & Lau, A. (2019). Handbuch Basketball. Aachen: Meyer & Meyer. Handball: Mess, F., Schulze, B. & Haag, H. (2019). Handball für Kinder in Schuke und Verein. Schorndorf: Hofmann. Fußball: Bisanz, G. & Gerisch, G. (2013). Fußball. Kondition - Technik - Taktik & Coaching. Aachen: Meyer & Meyer. Leichtathletik: Bauersfeld, K.-H. & Schröter, G. (1998). Grundlagen der Leichtathletik. Berlin: Sportverlag. Strüder, H., Jonath, U. & Scholz, K. (2013). Leichtathletik. Köln: Sportverlag Strauß. Gymnastik und Tanz: Barthel, G. & Arthur, H.-G. (2007). Vom Tanz zur Choreographie. Oberhausen: Athena Ellermann, U. & Meyerholz, U. (2009). Tanz- und Bewegungstheater. Zürich: Zytgloggeverlag Geräturnen: Gerling, I. (2018). Geräturnen für Fortgeschrittene I. Aachen: Meyer & Meyer. 3. überarb. Auflage Gerling, I. (2015). Geräturnen für Fortgeschrittene II. Aachen: Meyer & Meyer. Hafner, S. (2009). Turnen in der Schule. Schorndorf: Hofmann. Schwimmen: Bissig, M. (2011). SchwimmWelt. Schwimmen lernen, Schwimmtechnik optimieren; Grundlagenlehrmittel für den Schwimmsport. Bern: Schulverlag. Reischle, K. Rudolph & K. Wilke (Hrsg.) Band 1: Schwimmarten lernen und Grundlagen trainieren (1. Aufl.). Schorndorf: Hofmann-Verlag Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2002). Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik: Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen, Synchronschwimmen. Schorndorf: Hofmann. Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2012). Vermittlung und Training im Schwimmen. Schorndorf: Hofmann.

Modul 8: Sportdidaktisches Projekt 1 (M.Ed. RS+, Gym)				
	Workload 240 h	Kreditpunkte 8	Studien-semester 1./2. Semester	Dauer 2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Grundlagen der Projektplanung, -durchführung und -evaluation		15/1SWS	45	2
2.) Projektrealisierung (Planung, Durchführung und schriftliche Reflexion des Projekts)		60/4SWS	120	6
2. Lehrformen				
1.) und 2.) Seminar, Projektarbeit				
3. Gruppengröße				
M 8.1.: max. 25 Teilnehmer; M 8.2.: max. 20 Teilnehmer				
4. Qualifikationsziele				
Die Studierenden können ...				
... ihre Kompetenzen zur Planung und Evaluation sportdidaktischer Projektarbeit zu einem schulpraxisorientierten Thema wie beispielsweise „Olympische Erziehung“, „Bewegungstheater“, Ballspielwochen in der Schule“ einsetzen und erweitern ... themenbezogene Lernprozesse organisieren und durchführen sowie die in den Praktika gewonnenen Erfahrungen adressatengerecht einsetzen ... schulart- und schulstufenspezifische Vorgaben strukturiert analysieren. ... aktuelle sportdidaktische Konzepte reflektieren und für die Projektarbeit nutzen. ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen selbständiges Problemlösen, Planungs-/Organisationskompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Medienkompetenz, Anwendungskompetenz und Methodenkompetenz einsetzen und erweitern.				
5. Inhalte				
- Grundlagen der Projektplanung, -durchführung und -evaluation - Projektrealisierung				
6. Verwendbarkeit des Moduls				
M.Ed. RS+ und Gym				
7. Teilnahmevoraussetzungen				

8. Prüfungsformen				
Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung (20 Min.) gem. § 11 Abs. 4				
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
Regelmäßige Teilnahme in 8.2 (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen)				
Bestehen der Modulabschlussprüfung				
10. Stellenwert der Note für die Endnote				
Vgl. § 16 Prüfungsordnung				
11. Häufigkeit des Angebots				
Jährlich				
12. Modulbeauftragte				
Frank Zaucker				

13. Pflichtliteratur

Die grundlegende Pflichtliteratur variiert je nach Themenauswahl des Projektes.

Modul 9: Sportdidaktisches Projekt 2 (M.Ed. RS+)				
	Workload 180 h	Kredit- punkte 6	Studien-se- mester 1./2. Semes- ter	Dauer 2 Semes- ter
1. Lehrveranstaltungen Projektrealisierung (Planung, Durchführung und schriftliche Reflexion des Projekts)		Kontakt- zeit 60/4SWS	Selbststu- dium 120	Kredit- punkte 6
2. Lehrformen Seminar, Projektarbeit,				
3. Gruppengröße M 9: max. 20 TN				
4. Qualifikationsziele: Die Studierenden können ... ▪ ... ihre Kompetenzen zur Planung und Evaluation sportdidaktischer Projektarbeit zu einem schulpraxisorientierten Thema einsetzen und erweitern ▪ ... themenbezogene Lernprozesse organisieren und durchführen, ▪ ... schulart- und schulstufenspezifische Vorgaben strukturiert analysieren. ▪ ... aktuelle sportdidaktische Konzepte reflektieren und für die Projektarbeit nutzen. ▪ ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen selbständiges Problemlösen, Planungs-/Organisationskompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Anwendungskompetenz einsetzen und erweitern.				
5. Inhalte Projektrealisierung				
6. Verwendbarkeit des Moduls M.Ed. RS+				
7. Teilnahmevoraussetzungen ---				
8. Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: Schriftliche Portfolioprüfung (2 Wochen)				
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen) Bestehen der Modulabschlussprüfung				
10. Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 16 Prüfungsordnung				
11. Häufigkeit des Angebots Jährlich				
12. Modulbeauftragte Frank Zaucker				
13. Pflichtliteratur Die grundlegende Pflichtliteratur variiert je nach Themenauswahl des Projektes.				

Modul 10: Fachwissenschaftliche Vertiefung (M.Ed. Gym)				
	Workload 360 h	Kreditpunkte 12	Studien-semester 1.-4. Semester	Dauer möglich in 2 besser in 3 Semestern
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Vertiefung Naturwissenschaft incl. quantitative Forschungsmethoden		45 h/3SWS	135 h	6
2.) Vertiefung Kulturwissenschaft incl. qualitative Forschungsmethoden		45 h/3SWS	135 h	6
2. Lehrformen				
1.) und 2.) Seminar				
3. Gruppengröße				
M 10.1 und M 10.2: max. 25 TN				
4. Qualifikationsziele:				
Die Studierenden können ...				
... bedeutsame Instrumentarien zur Datenerhebung und über die Grundlagen der statistischen Datenverarbeitung und -auswertung systematisch einordnen. ... sowohl hermeneutische als auch qualitative Forschungsmethoden gegenstandsbezogen und problemadäquat einsetzen. ... gängige sportwissenschaftliche Publikationen hinsichtlich ihrer methodischen Angemessenheit und Richtigkeit kritisch beurteilen. ... vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse zu ausgewählten Themen des Sports, vorzugsweise mit Bezug zum Schulsport und Fähigkeit selbständig unter Anwendung adäquater sportwissenschaftlicher Forschungsmethoden diese Bereiche analysieren. ... sich kritisch mit Theorien auseinandersetzen und ihre Tragweiten für die sportliche und unterrichtliche Praxis erkennen und bewerten. ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen Medienkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz einsetzen und erweitern.				
5. Inhalte				
- Forschungsmethoden der Sportwissenschaft - Ausgewählte Aufgabenfelder des Schulsports in sportwissenschaftlicher Perspektive				
6. Verwendbarkeit des Moduls				
M.Ed. Gym				
7. Teilnahmevoraussetzungen				

8. Prüfungsformen				
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (2 Wochen)				
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
Regelmäßige Teilnahme (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen) (1.-2.)				
Bestehen der Modulabschlussprüfungen				
10. Stellenwert der Note für die Endnote				
Vgl. § 16 Prüfungsordnung				
11. Häufigkeit des Angebots				
Jährlich				

12. Modulbeauftragte

Prof. Dr. Dr. Jürgen Gießing; Prof. Dr. Silke Sinning

13. Grundlegende Pflichtliteratur

Naturwissenschaft

Faller, A. & Schünke, M. (2012). Der Körper des Menschen. Stuttgart: Thieme.

Hollmann, W. & Stüder, H. K. (2009). Sportmedizin. Stuttgart: Schattauer.

Hüter-Becker, A. & Dölken, M. (Hrsg.) (2005). Biomechanik, Bewegungslehre, Leistungsphysiologie, Trainingslehre. Stuttgart: Thieme.

Martin, D., Carl, K. & Lehnertz, K. (1993). Handbuch Trainingslehre. Schorndorf: Hofmann.

Schewe, H. (2000) Biomechanik – wie geht das? Stuttgart: Thieme.

Weineck, J. (2010). Sportbiologie. Balingen: Spitta.

Weineck, J. (2010). Optimales Training. Balingen: Spitta.

Wick, D. (2013). Biomechanik im Sport. Balingen: Spitta.

Kulturwissenschaft

Heinemann, K. (2007). Einführung in die Soziologie des Sports: Grundlagen für Studium, Ausbildung und Beruf. Schorndorf: Hofmann.

Krüger, M. & Langenfeld, H. (Hrsg.) (2010). Handbuch Sportgeschichte. Schorndorf: Hofmann.

Marschik, M., Müllner, R., Penz, O. & Spitaler, O. (Hrsg.) (2009). Sport Studies. Wien: Facultas.

Weis, K. & Gugutzer, R. (Hrsg.) (2008). Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann.

Forschungsmethoden

Mey, G. & Mruck, K. (Hrsg.) (2020). Handbuch qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: Springer

Mey, G. & Mruck, K. (Hrsg.) (2020). Handbuch qualitative Forschung in der Psychologie: Band 2: Design und Verfahren. Wiesbaden: Springer

Heinemann, K. (1998). Einführung in Methoden und Techniken empirischer Forschung im Sport. Schorndorf: Hofmann.

Strauß, B. (1999). Datenanalyse in der Sportwissenschaft: Hermeneutische und statistische Verfahren. Schorndorf: Hofmann.

Strauß, B., Haag, H. & Badtke, G. (1994). Forschungsmethoden - Untersuchungspläne - Techniken der Datenerhebung in der Sportwissenschaft: Forschungsmethodologische Grundlagen. Schorndorf: Hofmann.

Modul 11 :Interdisziplinäres Projekt (M.Ed. Gym)				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	300 h	10	1.-4. Semester	1-2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Grundlagen der Projektplanung, -durchführung und -evaluation		30/2SWS	120	5
2.) Projektrealisierung		30/2SWS	120	5
2. Lehrformen				
1.) und 2.) Seminar, Projektarbeit				
3. Gruppengrößen				
M 11.1.: max. 25 Teilnehmer;				
M 11.2.: max. 20 Teilnehmer				
4. Qualifikationsziele				
Die Studierenden können ...				
... Probleme und Ziele des Schulsports (z.B. „Fitness und Gesundheit, soziales Lernen, Bewegungserziehung, Belastungen von Sportlehrkräften, Evaluation von Schulsportprojekten, Olympische Erziehung, Ökologische Auswirkungen des Sports“) interdisziplinär betrachten und mit fachwissenschaftlichen Standards analysieren. ... vertiefte natur- und sozial-/geisteswissenschaftliche Informationen über einen problematisierten Realitätsbereich des Schulsports systematisch einordnen und sie unter Anwendung sportwissenschaftlicher Forschungsmethoden in der Schulsportpraxis analysieren und empirisch überprüfen. ... Erkenntnisse aus unterschiedlichen sportwissenschaftlichen Teildisziplinen zusammenführen und die Notwendigkeit dieser Zusammenführung im Hinblick auf die praxisorientierte Anwendung im Schulsport reflektierend begründen. ... die zur Erreichung der Ziele notwendigen Unterrichtskonzepte der Schulsportpraxis empirisch unter Betrachtung fachwissenschaftlicher Standards evaluieren. ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen selbständiges Problemlösen, Planungs-/Organisationskompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Anwendungskompetenz einsetzen und erweitern.				
5. Inhalte				
Fachwissenschaftliche Analysen schulsportrelevanter Problembereiche aus der Perspektive unterschiedlicher sportwissenschaftlicher Teildisziplinen				
Interdisziplinäres empirisches Forschungsprojekt zu konkreten Problemen und Zielen des Schulsports				
6. Verwendbarkeit				
M.Ed. Gym				
7. Teilnahmevoraussetzungen				

8. Prüfungsformen				
Modulabschlussprüfung: schriftliches Portfolio (2 Wochen)				
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
Bestehen der Modulabschlussprüfung				
Regelmäßige Teilnahme (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen)				
10. Stellenwert der Note für die Endnote				

Vgl. § 16 Prüfungsordnung
11. Häufigkeit des Angebots Jährlich
12. Modulbeauftragte Prof. Dr. Dr. Jürgen Gießing; Prof. Dr. Silke Sinning
13. Grundlegende Pflichtliteratur Mey, G. & Mruck, K. (Hrsg.) (2020). Handbuch qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: Springer Mey, G. & Mruck, K. (Hrsg.)(2020). Handbuch qualitative Forschung in der Psychologie: Band 2: Design und Verfahren. Wiesbaden: Springer Fessler, N., Hummel, A. & Stibbe, G. (2010). Handbuch Schulsport. Schorndorf: Hofmann. Die weitere grundlegende Pflichtliteratur variiert je nach Themenauswahl des Projektes.

Masterarbeit (M.Ed. RS+)				
	Workload 480 h	Kreditpunkte 16	Semester gemäß Prüfungsordnung	Dauer 20 Wochen
1	Qualifikationsziele Kenntnisse aus Teildisziplinen der Sportwissenschaft über die Grundlagen hinaus bis an aktuelle Forschungsgebiete heran. Anwendung der Kompetenzen aus dem Studium auf aktuelle Anwendungsfelder, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten in einem überschaubaren Rahmen.			
2	Inhalte Es werden spezielle Fragen aus einem Teilbereich der Sportwissenschaft bearbeitet und vertieft.			
3	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung			
4	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Masterarbeit			
5	Verwendbarkeit des Moduls ---			
6	Stellenwert der Note für die Endnote Die Gesamtnote des Masterabschlusses wird gebildet als das arithmetische Mittel der Noten der Modulprüfungen, die jeweils mit den, den Modulen zugeordneten Kreditpunkten, gewichtet werden, sowie der mit 16 Kreditpunkten gewichteten Note der Masterarbeit.			
7	Modulbeauftragte/r Prof. Dr.Dr. Gießing, Prof. Dr. Sinning und hauptamtlich Lehrende			

Masterarbeit (M.Ed. Gym)				
	Workload 600 h	Kreditpunkte 20	Semester gemäß Prüfungsordnung	Dauer 25 Wochen
1	Qualifikationsziele Kenntnisse aus Teildisziplinen der Sportwissenschaft über die Grundlagen hinaus bis an aktuelle Forschungsgebiete heran. Anwendung der Kompetenzen aus dem Studium auf aktuelle Anwendungsfelder, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten in einem überschaubaren Rahmen.			
2	Inhalte Es werden spezielle Fragen aus einem Teilbereich der Sportwissenschaft bearbeitet und vertieft.			
3	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung			
4	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Masterarbeit			
5	Verwendbarkeit des Moduls ---			
6	Stellenwert der Note für die Endnote Die Gesamtnote des Masterabschlusses wird gebildet als das arithmetische Mittel der Noten der Modulprüfungen, die jeweils mit den, den Modulen zugeordneten Kreditpunkten, gewichtet werden, sowie der mit 20 Kreditpunkten gewichteten Note der Masterarbeit.			
7	Modulbeauftragte/r Prof. Dr.Dr. Gießing, Prof. Dr. Sinning und hauptamtlich Lehrende			

Modulhandbuch für das Basisfach Sportwissenschaft im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang (Campus Landau)

Stand: 18.11.2021

Modul 1: Grundlagen des Studiums der Sportwissenschaft				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	180h	6	1.-4. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.1) Einführung in das Studium der Sportwissenschaft, das wissenschaftliche Arbeiten und Forschungsmethodologie der Sportwissenschaft		15/1SWS	45	2
1.2) Grundlagen der Sportpädagogik		15/1SWS	45	2
1.3.) Didaktik des Schulsports		15/1SWS	45	2
2. Lehrformen				
1.) Vorlesung, Seminar, Übung				
2.) und 3.) Vorlesung				
3. Gruppengröße				
M1.1, M1.2, M 1.3: max. 120 TN				
4. Qualifikationsziele				
Die Studierenden können...				
▪ Verfahren und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens themenbezogen einordnen. ▪ ... das Grundlagenwissen der sportwissenschaftlichen Teildisziplin Sportpädagogik auf verschiedene sportrelevanten Praxisfelder übertragen. ▪ ... aktuelle sportwissenschaftliche Diskussionen verfolgen sowie Publikationen aus den sportwissenschaftlichen Teildisziplinen kritisch reflektieren und für ihre Ausbildung nutzen. ▪ ... sportpädagogische Entscheidungen und Theoriebildung reflektieren. ▪ ... Grundlagenwissen über die Gegenstände, Fragestellungen, Themen, Konzepte und Forschungsmethoden der Sportwissenschaft auf sportrelevante Handlungsfelder übertragen. ▪ ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen Medienkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz durch Gruppenreferate und Diskussionen einsetzen und erweitern				
5. Inhalte				
▪ Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Gegenstand und Fragestellungen der Sportwissenschaft ▪ empirische und interpretative Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft ▪ Konzepte, Theorien und Paradigmen der Sportpädagogik				
6. Verwendbarkeit				
Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft, in Teilen Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
7. Teilnahmevoraussetzungen				

8. Prüfungsformen				
Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Min.)				

9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Modulprüfung
10. Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 16 Prüfungsordnung
11. Häufigkeit des Angebots Jährlich
12. Modulbeauftragte Prof. Dr. S. Sinning
13. Grundlegende Pflichtliteratur Altenberger, H. (2009). Handbuch Sportpädagogik. Mit Studienhandreichungen. Schorndorf: Hofmann. Laging, R. & Kuhn, P. (Hrsg.) (2018). Bildungstheorie und Sportdidaktik: ein Diskurs zwischen kategorialer und transformatorischer Bildung. Wiesbaden: Springer Lange, H. & Sinning, S. (Hrsg.) (2009). Handbuch Sportdidaktik. Balingen: Spitta. Lange, H. & Sinning, S. (Hrsg.) (2010). Handbuch Methoden im Sport – Lehren und Lernen in der Schule, im Verein und im Gesundheitssport. Balingen: Spitta. Neuber, N. (2020). Fachdidaktische Konzepte Sport II. Themenfelder und Perspektiven. Wiesbaden: Springer

Modul 2: Disziplinen der Sportwissenschaft 1				
	Workload	Kreditpunkte	Studien-semester (Empfehlung)	Dauer
	270 h	9	3./4. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
2.1.) Sportmedizin		30/2SWS	60	3
2.2.) Bewegungs- und Trainingswissenschaft		30/2SWS	60	3
Einer der folgenden zwei Wahlpflichtveranstaltungen				
2.3.) Schulsportspezifische Vertiefung der Sportmedizin		30/2SWS	60	3
2.4.) Schulsportspezifische Vertiefung in Trainings- und Bewegungswissenschaft (S)		30/2SWS	60	3
2. Lehrformen				
2.1.) und 2.2.) Vorlesung				
2.3.) und 2.4.) Seminar ,				
3. Gruppengröße				
M 2.1, 2.2: max. 120 TN; 2.3 und 2.4 max. 25 Teilnehmer				
4. Qualifikationsziele				
Die Studierenden können...				
... grundlegende, für das Sporttreiben relevante physiologische und anatomische Kenntnisse für das Herz-Kreislauf-System und das Skelett-Muskel-Nerven-System klassifizieren. Sie können aktuellen Theorien zur sportbezogenen Bewegung und ihrer Veränderung aus trainingswissenschaftlicher (Komponenten der sportlichen Leistung, trainingswissenschaftliche Prinzipien, spezifische Theorien zum Training jeweiliger konditioneller Fähigkeiten sowie zum Taktik- und Techniktraining) und bewegungswissenschaftlicher Perspektive (Betrachtungsweisen der Bewegung, Motorische Kontrolle, Motorisches Lernen, Motorische Entwicklung) beschreiben. ... sportmedizinisches, trainings- oder bewegungswissenschaftliches Wissen auf sportspezifische Relevanz prüfen ... Grundlagenwissen der sportwissenschaftlichen Teildisziplinen unter Beachtung grundlegender Probleme des Theorie-Praxis-Transfers als Hintergrundwissen für ihr praktisches Handeln kritisch bewerten ... aktuelle Publikationen aus der Sportmedizin, Trainings- und Bewegungswissenschaft (auf Basisgrundlegender sportwissenschaftlicher Forschungsmethoden) kritisch reflektieren und auf seine persönliche Weiterbildung übertragen ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen Medienkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz durch Gruppenreferate und Diskussionen einsetzen und erweitern				
5. Inhalte				
- Sportmedizin (Anatomie und Physiologie) - Trainingswissenschaft - Bewegungswissenschaft				
6. Verwendbarkeit				
Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft, in Teilen Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
7. Teilnahmevoraussetzungen				
Vorlesungen (M 2.1. – M 2.2.): keine; Seminar (M 2.3 und M 2.4.): Kompetenzen aus den Vorlesungen, Erste Hilfe Schein				
8. Prüfungsformen				

Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten) oder Referat
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Anwesenheit in 2.3 und 2.4 Erfolgreiche Modulprüfung
10. Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 16 Prüfungsordnung
11. Häufigkeit des Angebots Jährlich
12. Modulbeauftragter Prof. Dr. Dr. J. Gießing
13. Grundlegende Pflichtliteratur Sportmedizin: Faller, A. & Schünke, M. (2012). Der Körper des Menschen. Stuttgart: Thieme. Schünke, M. (2014). Funktionelle Anatomie. Topographie und Funktion des Bewegungssystems. Stuttgart: Thieme. Bewegungswissenschaft: Schewe, H. (2000). Biomechanik – wie geht das? Stuttgart: Thieme. Hüter-Becker, A. & Dölken, M. (Hrsg.) (2011). Biomechanik, Bewegungslehre, Leistungsphysiologie, Trainingslehre. Stuttgart: Thieme. Trainingswissenschaft: Weineck, J. (2010). Sportbiologie. Balingen: Spitta. Weineck, J. (2010). Optimales Training. Balingen: Spitta.

Modul 3: Theorie, Didaktik und Methodik der Individualsportarten				
	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	300 h	10	1.-4. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Entwicklung grundlegender motorischer Fähigkeiten		30/2SWS	30	2
2.) Fachdidaktik Schwimmen, incl. Rettungsschwimmen		30/2SWS	30	2
3.) Fachdidaktik Leichtathletik		30/2SWS	30	2
4.) Fachdidaktik Gerätturnen		30/2SWS	30	2
5.) Fachdidaktik Gymnastik und Tanz		30/2SWS	30	2
2. Lehrformen				
1.) – 5.) Seminar, Übung				
3. Gruppengröße				
M 3.1., M. 3.3. - M 3.5.: max. 23 TN				
M3.2. max. 20 TN				
4. Qualifikationsziele/Kompetenzen				
Die Studierenden können...				
... auf der Basis eigener motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten individualsportbezogene Inhalte adressatengerecht erklären, demonstrieren, korrigieren und sichernd unterstützen. ... vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsformen einsetzen, um bei den Lernenden den Erwerb motorischer Fähigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern. ... die Besonderheiten der Individualsportarten (z.B. Eigenverantwortlichkeit, Effekte von individuellen Übungs- und Trainingsprozessen) nutzen, um selbstgesteuertes Lernen und selbstständiges Handeln im und durch den Sport den Sportlerinnen und Sportlern zu entwickeln. ... einen bewussten Umgang mit dem eigenen Körper und der eigenen Gesundheit schulen und individualsportliche Aktivitäten mit geeigneten sportrelevanten Perspektiven verbinden. ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen Lehrkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Medienkompetenz, Anwendungskompetenz, Methodenkompetenz einsetzen und erweitern				
5. Inhalte				
- Entwicklung grundlegender motorischer Fähigkeiten(Konditions- und Koordinationstraining) - Schwimmen - Leichtathletik - Gerätturnen - Gymnastik und Tanz				
6. Verwendbarkeit				
Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft, in Teilen Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
7. Teilnahmevoraussetzungen				
nach Möglichkeit zuerst M. 3.1				
M 3.2: Deutsche Rettungsschwimmabzeichen (DSRA) Bronze				

8. Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung: prakt. Prüfung in zwei der im Modul gewählten Sportarten im Umfang von je 20 min und schriftliche Prüfung (Umfang insgesamt 60 min)
Voraussetzung zur Zulassung: Studienleistung (praktische Demonstrationsfähigkeit bzw. Nachweis theoretischer Kenntnisse) in den hier nicht geprüften Sportarten (3.2, 3.3, 3.4, 3.5)

9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Studienleistungen und der Modulabschlussprüfung
Regelmäßige Teilnahme (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen) 3.1 bis. 3.5

10. Stellenwert der Note für die Endnote

Vgl. § 16 Prüfungsordnung

11. Häufigkeit des Angebots

Möglichst jedes Semester, außer Leichtathletik jährlich

12. Modulbeauftragte

Dr. Helga Pollähne

13. Grundlegende Pflichtliteratur

Entwicklung motorischer Grundfähigkeiten:

Baur, J., Bös, K.; Conzelmann, A. & Singer, R. (Hrsg.) (2009). Handbuch Motorische Entwicklung. Schorndorf: Hofmann.

Leichtathletik:

Bauersfeld, K.-H. & Schröter, G. (2016). Grundlagen der Leichtathletik. Berlin: Sportverlag.
Katzenbogner, H., Killing, W., Fröhlich, N., Ullrich, D. & Müller, F. (2018). Kinderleichtathletik: Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (5. Aufl.). Münster: Philippka.
Strüder, H., Jonath, U. & Scholz, K. (2017). Leichtathletik. Köln: Sportverlag Strauß.

Geräturnen:

Hafner, S. (2009). Turnen in der Schule. Schorndorf: Hofmann.
Gerling, I. (2021). Basisbuch Geräturnen. Köln: Meyer und Meyer. 10. Auflage

Schwimmen:

Beck, C., Kraus, M., Schmitt, P., Unger, P. & Weiß, N. (2015). Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbaustein (8. Auflage). Augsburg: Auer Verlag.
Bissig, M. (2011). SchwimmWelt. Schwimmen lernen, Schwimmtechnik optimieren; Grundlagenlehrmittel für den Schwimmsport. Bern: Schulverlag.
Reischle, K. & Kandolf, W. (2015). Wege zum Topschwimmer. In Ø. Madsen, K.
Reischle, K. Rudolph & K. Wilke (Hrsg.) Band 1: Schwimmarten lernen und Grundlagen trainieren (1. Aufl.). Schorndorf: Hofmann-Verlag.
Reischle, K.; Buchner, M., Rudolph, K. (2011): SwimStars. Schwimmen lernen und Techniktraining optimieren; das dsv-Schwimmbandbuch. Schorndorf: Hofmann.
Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2002). Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik: Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen, Synchronschwimmen. Schorndorf: Hofmann.
Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2012). Vermittlung und Training im Schwimmen. Schorndorf: Hofmann.

Gymnastik und Tanz:

Beck, P.; Maiberger, (2010). Gymnastik Basics. Aachen. Meyer & Meyer.
LandesSportBund NRW/ Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW & Tanzsportverband NRW (Hrsg.) (2007). Gestalten Tanzen, Darstellen in der Schule in Schule und Verein. Aachen: Meyer & Meyer.
Themenheft „Tanz zwischen Nachmachen und gestalten“ sportpädagogik 2004 (5)
Themenheft „Tanzaufgaben“ sportpädagogik 2007 (3/4)
Themenheft „Bewegungen gestalten“ sportpädagogik 2014 (3/4)

Modul 4: Theorie, Didaktik und Methodik der Sportspiele				
	Workload	Kreditpunkte	Studien-semester	Dauer
	300 h	10	1.-4. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
1.) Integrative Sportspielvermittlung		15		2
2.) Kleine Spiele		15	45	2
<i>2 Wahlpflichtveranstaltungen aus den folgenden 4 Veranstaltungen:</i>			45	
3.) Fachdidaktik Basketball,		30		2
4.) Fachdidaktik Handball,		30	30	2
5.) Fachdidaktik Fußball oder		30	30	2
6.) Fachdidaktik Hockey		30	30	2
<i>1 Wahlpflichtveranstaltungen aus den folgenden 3 Veranstaltungen:</i>			30	
7.) Fachdidaktik Badminton,		30		2
8.) Fachdidaktik Tennis		30	30	2
9.) Fachdidaktik Tischtennis		30	30	2
			30	
2. Lehrformen				
1.) bis 9.) Seminar, Übung				
3. Gruppengröße				
M.4.1. – M.4.6.) max. 28 TN; M4.7 – M 4.9.) max. 23 TN				
4. Qualifikationsziele				
Die Studierenden können...				
... auf der Basis motorisch-koordinativer Fähigkeiten und Fertigkeiten Inhalte der Sportspiele adressatengerecht erklären, demonstrieren und korrigieren. ... vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsmethoden einsetzen, um bei den Lernenden den Erwerb motorischer Fähigkeiten und für die jeweiligen Spiele erforderlichen technischen Fertigkeiten sowie die Spielfähigkeit auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern. ... die Besonderheiten der Sportspiele (z.B. Kreativität im Sinne von situationsangepasstem Handeln, Kooperation, Fairness, Effekte von individuellen und gruppenbezogenen Übungs- und Trainingsprozessen) nutzen, um selbstgesteuertes Lernen und selbständiges Handeln im und durch den Sport bei Sportlerinnen und Sportlern zu entwickeln. ... ihre Handlungen in den Sportspielen mit geeigneten pädagogischen Perspektiven begründet verbinden. ... vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsmethoden einsetzen, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern. ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Anwendungskompetenz und Methodenkompetenz einsetzen und erweitern				
5. Inhalte				
- Integrative Sportspielvermittlung der großen Sportspiele - Kleine Spiele - Basketball/Fußball/Handball oder Hockey (Wahlpflicht) - Badminton/Tennis/Tischtennis (Wahlpflicht)				
6. Verwendbarkeit				
Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft, in Teilen Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				

7. Teilnahmevoraussetzungen Voraussetzung: keine; nach Möglichkeit zuerst M 4.1 und M 4.2. Diese beiden Veranstaltungen M 4.1 und M 4.2 werden häufig in einer doppelstündigen Veranstaltung angeboten
8. Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: prakt. Prüfung in zwei der im Modul gewählten Sportarten im Umfang von je 20 min und schriftliche Prüfung (Umfang insgesamt 90 min) Voraussetzung zur Zulassung: Studienleistung (praktische Demonstrationsfähigkeit) bzw. Nachweis theoretischer Kenntnisse in den hier nicht geprüften Sportarten (4.3, 4.4, 4.5, 4.6, 4.8, 4.9)
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Studienleistungen und der Modulabschlussprüfung Regelmäßige Teilnahme (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen) 4.1 bis 4.9
10. Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 16 Prüfungsordnung
11. Häufigkeit des Angebots Jedes Semester je nach Angebot des Instituts
12. Modulbeauftragte Frank Zaucker
13. Grundlegende Pflichtliteratur Grundlagenliteratur Sportspiele: Moosmann, K. (2017). Das große Limpert-Buch der Kleinen Spiele. 525 Bewegungsspiele für Jung und Alt. Wiebelsheim: Limpert. Dietrich, K.; Dürrwächter, G. & Schaller, H.-J. (2007). Die großen Spiele. Aachen: Meyer & Meyer. Hohmann, A., Kolb, M., Roth, K. & Alkemeyer, T. (2005). Handbuch Sportspiel. Schorndorf: Hofmann. Roth, K. & Kröger, C. (2021). Ballschule. Das ABC des Spielens in Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann. Basketball: Steinhöfer, D. & Remmert, H (2004). Basketball in der Schule. Münster: Philippka. Handball: Emrich, A. (2016). Spielend Handball lernen in Schule und Verein. Wiebelsheim: Limpert. Pabst, J. & Scherbaum, M. (2018). Kinderhandball. Münster: Philippka. Fußball: Bisanz, G. & Gerisch, G. (2013). Fußball. Kondition - Technik - Taktik & Coaching. Aachen: Meyer & Meyer. Rückschlagspiele: Weyers, N. (2013). Rückschlagspiele. Badminton - Tennis - Tischtennis Handreichung für Schulen der Primarstufe und Sekundarstufe. Aachen: Meyer & Meyer.

Modul 5: Disziplinen der Sportwissenschaft 2				
	Workload	Kreditpunkte	Studien-semester	Dauer
	390 h	13	3.-6. Semester	2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
5.1.) Sportpsychologie		15/1SWS	45	2
5.2.) Kulturwissenschaften (Sportsoziologie, Sportgeschichte oder Sportphilosophie)		30/2SWS	90	4
5.3.) Forschungsmethodologie der Sportwissenschaft		30/2SWS	60	3
5.4.) Sport- und bewegungsbezogene Vertiefung in Sportpsychologie, -soziologie, oder -geschichte		30/2SWS	90	4
2. Lehrformen				
5.1.) und 5.2.) Vorlesung				
5.3.) und 5.4.) , Seminar				
3. Gruppengröße				
M 5.1. und M 5.2.: max. 120 TN;				
M 5.3. – M 5.5: max. 25 TN				
4. Qualifikationsziele:				
Die Studierenden können...				
... die Bedeutung des Sports als soziales und kulturelles Phänomen einordnen und sowohl synchrone als auch diachrone Analysen und Deutungen des Sports durch die Kultur- und Sozialwissenschaften nachvollziehen und einschätzen. ... Interaktionen und Interdependenzen zwischen Sport und Gesellschaft und die sozialen Prozesse und Strukturen des Sports zielgerichtet einschätzen. ... psychische Prozesse des Verhaltens und Empfindens der Sporttreibenden und -lehrenden nachvollziehen sowie lern-, motivations- und sozialpsychologisch relevante Prozesse des Sports reflektieren. ... die aktuellen soziologischen und psychologischen Diskussionen handlungsadäquat einordnen, einschlägige Publikationen entsprechend reflektieren und für die berufliche Weiterqualifizierung nutzen. ... das Grundlagenwissen aus den einzelnen sportwissenschaftlichen Disziplinen im Sinne eines zielgerichteten Theorie-Praxis-Transfers für das praktische Handeln in den unterschiedlichen Sportfeldern aufbereiten. ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen Medienkompetenz, Kommunikations-/Kooperationskompetenz einsetzen und erweitern				
5. Inhalte				
- Sportpsychologie - Sportsoziologie - Sportgeschichte - Sportphilosophie - Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft				
6. Verwendbarkeit				
Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft, in Teilen Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
7. Teilnahmevoraussetzungen				
M 5.1. – M 5.3.: keine; M 5.4.: Kompetenzen aus den Vorlesungen M 5.2. und M 5.3.				

8. Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)

9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige Teilnahme in 3.) und 4) (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen) und erfolgreicher Modulprüfung

10. Stellenwert der Note für die Endnote

Vgl. § 16 Prüfungsordnung

11. Häufigkeit des Angebots

Jährlich, inhaltlich je nach Angebot des Instituts

12. Modulbeauftragte

Prof. Dr. S. Sinning

Sportpsychologie:

Tietjens, M. & Strauß, B. (2006). Handbuch Sportpsychologie. Schorndorf: Hofmann.

Schüler, J. Wegner, M. & Plessner, H. (Hrsg.) (2020). Sportpsychologie: Grundlagen und Anwendungen. Wiesbaden: Springer

Kulturwissenschaften:

Breuer, C. (Hrsg.) (2021). Vierter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Gesundheit, Leistung, Gesellschaft. Schorndorf: Hofmann

Güllich, A. & Krüger, M. (Hrsg.) (2018). Sport in Kultur und Gesellschaft. Wiesbaden: Springer

Heinemann, K. (2007), Einführung in die Soziologie des Sports. Schorndorf: Hofmann.

Forschungsmethoden:

Döring, N. & Bortz, J. (Hrsg.) (2015). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Wiesbaden: Springer

Mey, G. & Mruck, K. (Hrsg.) (2020). Handbuch qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: Springer

Mey, G. & Mruck, K. (Hrsg.) (2020). Handbuch qualitative Forschung in der Psychologie: Band 2: Design und Verfahren. Wiesbaden: Springer

Strauß, B., Haag, H. & Badtke, G. (op. 1994). Forschungsmethoden, Untersuchungspläne, Techniken der Datenerhebung in der Sportwissenschaft. Forschungsmethodologische Grundlagen. Schorndorf: Hofmann.

Wichmann, A. (Hrsg.) (2019). Quantitative und Qualitative Forschung im Vergleich. Wiesbaden: Springer

Modul 6: Theorie, Didaktik und Methodik elementarer Bewegungsfelder und weiterer Sportarten				
	Work-load 360 h	Kredit-punkte 12	Studien-semester 3.-6. Semester	Dauer 2 Semester
1. Lehrveranstaltungen		Kontakt-zeit	Selbststudium	Kredit-punkte
Eine der folgenden 2 Wahlpflichtveranstaltungen:		30/2SWS		
1.a.) Fitness- und Gesundheitssport		30/2SWS	60	3
1.b.) Psychomotorik		30/2SWS	60	3
2.) Volleyball			30	2
Eine der folgenden 2 Wahlpflichtveranstaltungen		30/2SWS		
3.a.) zwei Veranstaltungen zu weiteren Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten		+30/2SWS30/2SWS	30+30	4
3.b.) zwei Veranstaltungen zu weiteren Sportspiel		+30/2SWS	30+30	
		30/2SWS	60	4
4.) Exkursion				3
2. Lehrformen				
6.1.) bis 6.3.) Seminar, Übung				
6.4.) Exkursion				
3. Gruppengröße				
M 6.1. a. und b. max. 28 TN;				
M 6.2. max. 23 TN				
M 6.3. je nach Wahl der Sportart: max. 23 oder 28 TN				
M 6.4. max. 12 TN				
4. Qualifikationsziele:				
Die Studierenden können...				
... diagnostische Instrumente und psychomotorische Förderprogramme, insbesondere zur Kompensation motorischer Auffälligkeiten/Schwächen im Sportunterricht oder in speziellen Arbeitsgemeinschaften oder Förderkursen entwickeln und betreuen. ... Inhalte weiterer Sportarten adressatengerecht erklären, demonstrieren, korrigieren und sichernd unterstützen; ... vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsformen einsetzen, um den Erwerb motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern. ... die Besonderheiten weiterer Sportarten (z. B. Eigenverantwortlichkeit, Effekte von individuellen Übungs- und Trainingsprozessen, Bedeutsamkeit als Lifetime - Sport) nutzen, um selbstgesteuertes Lernen und selbstständiges Handeln im und durch das Betreiben dieser Sportarten bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln. ... relevante Aktivitäten verschiedener Sportarten mit geeigneten sportrelevanten Perspektiven verbinden. ... die in einer Exkursion (zumeist mit natursportorientiertem Inhalt) erworbenen Grundkenntnisse auf die Durchführung von Projekttagen und -wochen sowie Turniere und Großveranstaltungen übertragen. ... erlebnispädagogische, gruppendynamische, landeskundliche, ökologische und sicherheitsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten einordnen. ... ihre Schlüsselqualifikationen u.a. in den Bereichen Kommunikations-/Kooperationskompetenz, Anwendungskompetenz und Methodenkompetenz durch Gruppenreferate und Diskussionen einsetzen und erweitern				

5. Inhalte ▪ Psychomotorik (incl. Sportförderunterricht und Bewegte Schule) oder Fitness- und Gesundheitssport ▪ Die noch nicht gewählte Sportart aus Modul 3 ▪ Eine weitere Sportart aus Modul 4 ▪ Weitere Sportarten und Aktivitäten mit sportlichem Schwerpunkt ▪ Exkursion (z.B. Schneesport, Wassersport)
6. Verwendbarkeit Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft, in Teilen Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang
7. Teilnahmevoraussetzungen ---
8. Prüfungsformen Modulabschlussprüfung: prakt. Prüfung in Volleyball und in einer weiteren Sportart im Umfang von je 20 min und schriftliche Prüfung (Umfang insgesamt 90 min) Voraussetzung zur Zulassung: Studienleistung (Demonstrationsfähigkeit) in den hier nicht geprüften Sportarten (6.3)
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme (in der Regel maximal 2 Fehlsitzungen) 6.1.) bis. 6.4.) Bestehen der Studienleistungen und Modulabschlussprüfung
10. Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 16 Prüfungsordnung
11. Häufigkeit des Angebots Möglichst jedes Semester
12. Modulbeauftragte Frank Zaucker
13. Grundlegende Pflichtliteratur Psychomotorik Zimmer, R. (2019). Handbuch Psychomotorik. Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung Herder: Freiburg Gesundheitssport: Bös, K. (2006). Handbuch Gesundheitssport. Schorndorf: Hofmann. Volleyball: Papageorgiou, A. & Czimek, J. (2020): Volleyball spielerisch lernen. Vom "Werfen und Fangen" zu Spiel "6 gegen 6". Aachen: Meyer & Meyer Verlag. Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2011). Handbuch für Volleyball. Grundlagen. Aachen: Meyer & Meyer. Beachvolleyball Ahmann, Jörg (2004): Der Ahmann - Beach-Volleyball-Taktik für Gewinner. 1. Aufl. Stuttgart: Neuer Sportverl. (Der Ahmann). Ahmann, Jörg (2005): Der Ahmann - Beach-Volleyball-Übungen für Gewinner. 1. Aufl. Stuttgart: Neuer Sportverl. (Der Ahmann). Sportspiele: Siehe Modul 4 Schneesport: Behnke, S. (2013). DSV-Theorielehrbuch. Grundlagen für die Ausbildung zum Schneesportlehrer und Trainer. Planegg: Deutscher Skiverband. Braun, T., Burger, R. (2012). Offizieller DSV-Lehrplan Ski Alpin. Technik, Unterrichten, Praxis. Planegg: Deutscher Skiverband [u.a.]. Dammert, M. (Hg.) (2015): Offizieller DSV-Lehrplan Snowboard. Technik - Unterrichten - Praxis : mit Praxis-Tipps der DSV-Experten. Deutscher Skiverband. Planegg: Deutscher Skiverband e.V. Deutscher Skilehrerverband, Deutscher (2019): Skifahren und unterrichten. Der Lehrplan. 2019 (Wissen & Praxis (Alpine Lehrschriften))

Bachelorarbeit				
	Workload 300 h	Kreditpunkte 10	Semester gemäß Prüfungsordnung	Dauer 11 Wochen
1	Qualifikationsziele Kenntnisse aus Teildisziplinen der Sportwissenschaft über die Grundlagen hinaus bis an aktuelle Forschungsgebiete heran. Anwendung der Kompetenzen aus dem Studium auf aktuelle Anwendungsfelder, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten in einem überschaubaren Rahmen.			
2	Inhalte Es werden spezielle Fragen aus einem Teilbereich des Sports und der Bewegung bearbeitet und vertieft.			
3	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung			
4	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Bachelorarbeit			
5	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach Sportwissenschaft			
6	Stellenwert der Note für die Endnote Vgl. § 16 Prüfungsordnung			
7	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Dr. J. Gießing, Prof. Dr. S. Sinning und hauptamtlich Lehrende			